

## U2 Parabraunerde aus Geschiebemergel

### Verbreitet auftretende Böden

<b>Bodenformgruppe</b>	u-L01	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	LN, Wald	
<b>Relief</b>	Scheitelbereiche und Hänge der hügeligen Grundmoränenlandschaft	
<b>Bodentyp</b>	Parabraunerde, mäßig tief und tief entwickelt, stellenweise pseudovergleyt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Geschiebemergel, oberflächennah mit spätwürmzeitlicher kryoturbater Einmischung von Löss (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Uls–Ls3,G2–3	2–5 dm
	Lt2–Tu3,G2–3	6–>10 dm
	Sl2–Ls4,G–fO3–5	
<b>Karbonatführung</b>	ab 6–>10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	mittel tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull, stellenweise mullartiger Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	L4D, sL4Dg, LIIa2, sL3Dg	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

### Begleitböden

vereinzelt Pararendzina aus Geschiebemergel (u-Z01, Kartiereinheit U1); stellenweise Kolluvium über Parabraunerde

### Kennwerte

<b>Feldkapazität</b>	mittel (300–350 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (150–180 mm)
<b>Luftkapazität</b>	gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (160–280 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

### Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.67	Wald: 3.00

### Verbreitung und Besonderheiten

zahlreiche Vorkommen im Jungmoränen-Hügelland